

## Anlage 1: Interessenbekundung – Bewertungsmatrix

Schwerpunkt: Mobile Kinder- und Jugendarbeit	Erläuterungen	Gewichtung	Erreichter Punktwert
			0 – 2 – 4 – 6
Zielgruppe	a) Hier erfolgt eine Bewertung nach Quantität der erfassten und beschriebenen Zielgruppen für die Mobile Arbeit in der Altstadt	5	0 - 6
	b) Dabei ist grundsätzlich die Zielgruppe der Jugendlichen zu gleichen Teilen als die der Kinder in den Blick genommen.	5	0 - 6
Stärkung des Auftretens junger Menschen	a) Anzahl der für die Mobile Arbeit vorgesehenen Orte	5	0 - 6
	c) Qualität der konkreten Maßnahmen für diese (u.a. Dauer, Intensität, Kooperationsreichweite)	5	0 - 6
	d) Es gibt Maßnahmen, die sich konkret auf die Zielgruppe der Mädchen beziehen / Quantität	5	0 - 6
Selbstbestimmtes Handeln fördern	a) Quantität der entworfenen Maßnahmen	5	0 - 6
	b) Qualität der entworfenen Maßnahmen (u.a. Dauer, Intensität, Kooperationsreichweite)	5	0 - 6
Partizipation und Mitbestimmung ausbauen	Qualität des Partizipationsprojektes (u.a. Vernetzungsgrad, Zielgruppen, Nachhaltigkeit)	10	0 - 6
Angsträume abbauen	Qualität der Projektbeschreibung (Vernetzungsgrad, Zielgruppen, Nachhaltigkeit)	10	0 - 6
Beziehungsarbeit	Qualität des entworfenen Handlungsrahmens und der Einzelmaßnahmen	10	0 - 6
Soziales Miteinander fördern	a) Quantität der Maßnahmen	5	0 - 6
	b) Qualität der Maßnahmen	5	0 - 6
Vernetzung	a) Anzahl der bedeutsamen Schnittstellen	5	0 - 6
	b) Qualität der Synergieeffekte (u.a. Intensität der Kooperation, Nachhaltigkeit)	5	0 - 6
Wochenendarbeit / Ferienzeiten	a) Quantität der Wochenendarbeitszeiten (Tage und Stunden)	5	0 - 6
	b) Quantität der Arbeitszeiten in den Ferien	5	0 - 6

Bezugnahme auf die Ergebnisse der Bedarfsanalyse durch das Institut ISPE e.V.	In den einzelnen Schwerpunkten wird möglichst häufig Bezug auf Erkenntnisse der Bedarfsanalyse genommen und Arbeitsansätze können hiermit begründet werden	5	0 - 6
Gesamt / Mobile Jugendarbeit		100	0 - 600
Schwerpunkt: Offene Jugendarbeit in einer Einrichtung			
Raumkonzept/grundlegende Bedarfe / Lage	a) Die Einrichtung ist in möglichst vielen Bereichen barrierefrei	10	0 - 6
	b) Die Einrichtung besteht aus mehreren Räumen, die unterschiedlich genutzt und von Jugendlichen mitgestaltet werden können, z.B. ein Veranstaltungsraum, ein Gruppenraum, ein Raum für eine aktive Freizeitgestaltung (Kicker, Billard, Darts etc.) und zum Treffen, Chillraum, Küche, Büro, sanitäre Anlagen, Abstellraum, Computerarbeitsplätze etc..	8	0 - 6
	c) Der Eingangsbereich ist öffentlich gut wahrnehmbar und einladend gestaltbar.	8	0 - 6
	d) Die Jugendeinrichtung wird materiell-technisch ausgestattet: Telefon/Handy, Fax/Scanner, Kopierer, Computer, Beamer, Internetzugang, Computerarbeitsplätze mit Internetzugänge für die Nutzer*innen, Materialien zum Spielen, Lesen, Musikhören etc..	6	0 - 6
	e) Die Lage der Jugendeinrichtung befindet wie folgt in der Altstadt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hochstraße</li> <li>• Pferdemarkt / Am Pferdemarkt</li> </ul>	8	6

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HansasträÙe</li> <li>• Altmarkt</li> <li>• Kirchplatz</li> <li>• PoststräÙe</li> <li>• Berliner Platz</li> <li>• PaÙsträÙe (nur Teilbereich zwischen Berliner Platz und Friedrich-Ebert-SträÙe)</li> <li>• Osterfelder SträÙe / Horster SträÙe (nur Teilbereich zwischen PetersträÙe und Friedrich-Ebert-SträÙe),</li> <li>• das Areal zwischen BlumensträÙe – BöckenhoffsträÙe – Kirchhellener SträÙe</li> </ul>		
Partizipation / selbstbestimmtes Handeln	Die Bewertung erfolgt nach Quantität der Partizipationsbereiche / -felder	5	0 - 6
Angebote / Projekte	Es werden mindestens zwei Projekte für mindestens zwei Zielgruppen beschrieben / Qualität	5	0 - 6
Kooperation mit Schule	Die Bewertung erfolgt nach Anzahl der konkret formulierten Maßnahmen, mit der die Offene Jugendarbeit mit Schule kooperieren will	5	0 - 6
Sozialraumbezüge herstellen	Die Bewertung erfolgt nach Anzahl der Kooperationsschwerpunkte und Synergieeffekten mit anderen Akteuren in der Altstadt	5	0 - 6
Schnittstelle Offene Kinderarbeit	Es werden Maßnahmen beschrieben, die die Übernahme der älteren Kinder und Teenies in die Jugendarbeit erleichtern	2	0 - 6
Öffentlichkeitsarbeit	Es wird die Vielfältigkeit der Öffentlichkeitsarbeit bewertet	5	0 - 6
Wochenendarbeit / Ferienzeiten	a) Quantität der Wochenendarbeitszeiten (Tage und Stunden)	10	0 - 6
	b) Quantität der Arbeitszeiten in den Ferien	5	0 - 6
Öffnungszeiten im Regelbetrieb	a) Quantität der Öffnungszeiten insgesamt	5	0 - 6
	b) Quantität der Öffnungszeiten bis 22.00 Uhr	8	0 - 6
Bezugnahme auf die Ergebnisse der Bedarfsanalyse durch das Institut ISPE e.V.	In den einzelnen Schwerpunkten wird möglichst häufig Bezug auf Erkenntnisse der Bedarfsanalyse genommen und Arbeitsansätze können hiermit begründet werden	5	0 - 6

Gesamt: Offene Jugendarbeit in einer Einrichtung		100	0 - 600
--	--	-----	---------